

D. (Luft) 4001

Nur für den Dienstgebrauch!

Schlachtfliegerbombe SD 2  
(mit Zünder 41)  
Beschreibung und Wirkungsweise

Verfilmt für dienstliche Zwecke der Kampfmittelbeseitigung. Weitergabe an Dritte nur mit Zustimmung des IM NW.

Werkstatt  
Bestätigung d  
Düsseldorf: d

D. (Luft

2





Werkstatt für angepaßte Arbeit GmbH  
 Bestätigung der Übereinstimmung mit dem Original.  
 Düsseldorf, den 2.5.88 Unterschrift:

*Jamulla*

D. (Luft) 4001

Nur für den Dienstgebrauch!

**Schlachtfiegerbombe SD 2**  
**(mit Zünder 41)**  
**Beschreibung und Wirkungsweise**

Verzeichnung in Bestandsbuch G. St. B. 502.

Geräte Haupt **Ungültig**

Seite Nr. 135 2500. Nr. 710

Düsseldorf, den 22.4.41

Februar 1941

mit Anlage 1: Störzünder (67) und (70) B

*Ward*

Air Documents Division, T-2  
 AMC, Wright Field  
**Ungültig**  
 R 3254 F 454

LUFTFAHRTFORSCHUNGSANSTALT  
 HERMANN GÖRING

1941/42 **Ungültig**

ZNV 11900





Der Reichsminister der Luftfahrt  
und Oberbefehlshaber der Luftwaffe

Berlin, den 11. Februar 1941

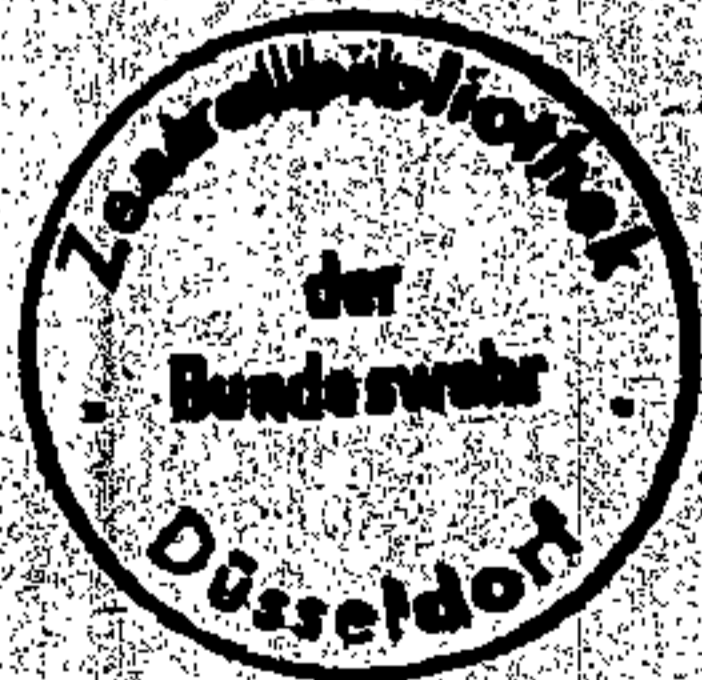
Generalluftzeugmeister  
Nr 384/41

Diese Druckschrift D. (Luft) 4001 — N. f. D. —  
„Schlachtfliegerbombe SD 2 (mit Zünder 41) Beschreibung  
und Wirkungsweise; Februar 1941“, ist geprüft und gilt  
als Dienstanweisung.

Sie tritt mit dem Tage der Ausgabe in Kraft.

Mit Erscheinen dieser Vorschrift tritt die D. (Luft) 4001  
(Ausgabe September 1940) Beschreibungs- und Bedie-  
nungsvorschrift der Schlachtfliegerbombe SD 2 (N. f. D.)  
außer Kraft und ist gemäß L.Dv. 99 zu vernichten.

J. U.  
Voelker.







*Gammalla*

## I n h a l t

Seite

I. Verwendungszweck .....	5
II. Beschreibung .....	5
III. Eigenschaften (Arbeitsweise der SD 2) .....	5
IV. Wirkungsweise des Zünders (41) .....	6
A. Zündarten des Zünders (41) .....	7
1. „AZ“-Stellung (Aufschlag-Zündung) .....	7
2. „Zeit“-Stellung (Zeit-Zündung) .....	7
3. „VZ“ (Verzugs-Zündung) .....	7
V. Fertigmachen der Munition und Einsetzen des Zünders (41) .....	7
VI. Einsatz .....	8
A. Einstellung des Zünders (41) beim Einsatz auf:	
1. Marschierende Truppen, Kolonnen .....	8
2. Truppen im Trichterfeld, Gräben .....	8
VII. Sicherheitsvorschriften .....	9
A. Für den Transport .....	9
B. Für Bomben mit herausgedrehter Zünderspindel .....	9
C. Für hingefallene Bomben mit eingesehtem Zünder (41) und für das Beladen .....	9
D. Allgemeine Sicherheitsbestimmungen .....	9
E. Abstand bei rollendem Angriff .....	9
VIII. Behandlung nicht sicherer Bomben .....	10
A. Behandlung von Bomben mit herausgedrehter Zünderspindel	10
1. Vernichtung von Bomben ohne Rücksicht auf die Umgebung .....	10
2. Vernichtung von Bomben bei möglicher Gefährdung der Umgebung .....	10
B. Beseitigung von Blindgängern .....	10

*Anlage 1: Wirkungsweise der Störzünder (47) und (70) B*





## Abbildungen

- Abb. 1: Einzelteile der SD 2
- Abb. 2: SD 2 mit geschlossenem Bremsflügel
- Abb. 3: Fertige SD 2 mit geöffnetem Bremsflügel
- Abb. 4: Schließen des Bremsflügels
- Abb. 5: 24 SD 2 im Transportkasten verpackt
- Abb. 6: Die Einstellung am Bänder
- Abb. 7: Sitz der Bänderspindel
- Abb. 8: Fallkurven
- Abb. 9: Bänder (41): Schnittzeichnung
- Abb. 10: Bänder (41): Sicherungsblech

D  
beson  
zeug

1)  
2)  
3)

wer  
Flu  
zeu  
10-  
Fä  
1  
St  
40  
Ab  
Bo  
lich  
der  
er





*Jamulla*

— 5 —

## I. Verwendungszweck

Die SD 2 ist eine Tiefangriffsbombe von guter Splitterwirkung insbesondere gegen lebende Ziele, Kolonnen, ungepanzerte Fahrzeuge, Flugzeuge und andere leicht verlegliche Ziele.

## II. Beschreibung (Abb. 1)

Die SD 2 wiegt abwurf fertig etwa 2 kg. Sie besteht aus:

- 1) dem Bombenkörper (1) aus Stahlguß oder Sonderguß mit 250 g Fp. 02 gefüllt.
- 2) dem Zünder (4) (2) für SD 2 mit der kleinen Zündladung 34 (3) in einer Zündladungskapsel (4) aus Preßstoff.
- 3) dem Bremsflügel (5) mit Verbindungsstück (6).

## III. Eigenschaften (Arbeitsweise der SD2)

Die SD 2 kann im Tiefangriff aus jeder beliebigen Höhe abgeworfen werden. Sie detoniert in jedem Falle erst dann, wenn das abwerfende Flugzeug weit genug von der abgeworfenen Bombe entfernt ist.

Die zweckmäßige Abwurfhöhe liegt zwischen 5 und 50 m. Bei Flugzeuggeschwindigkeiten bis 400 km/h ist jedoch bei einer Abwurfhöhe unter 10 m mit Blindgängern zu rechnen, weil die Spindel nicht in allen Fällen herausgedreht wird.

Um Luftsprengpunkte über dem Boden bis zu 10 m Höhe bei der Stellung „Zeit“ des Zünders zu erreichen, muß die Abwurfhöhe 25 bis 40 m betragen.

Detonation bei Aufschlag mit „AZ“-Stellung des Zünders wird bei Abwurfhöhe über 25 m erreicht. Zwischen 5 und 25 m arbeiten die Bomben zum Teil mit Verzugszündung.

Bei wesentlich größeren Abwurfhöhen als 50 m ist wegen des möglichen Zusammenschlagens in der Luft und wegen sehr schneller Drehung der Bomben mit einem Ansprechen des Zünders zu rechnen, selbst wenn er „AZ“ eingestellt ist.

#### IV. Wirkungsweise des Zünders ④ (Abb. 9)

Nach Abwurf öffnen sich die Bremsflügel der SD 2 im Luftstrom und drehen die Spindel (Teil 4) des Zünders heraus. Durch das Herausdrehen der Spindel um 5—6 Gänge wird das Segment (Teil 8) freigegeben; der Druck der Schlagbolzenfeder (Teil 7) bringt über die Achse (Teil 9) und das Segment (Teil 8) das Hemmwerk (Teil 11) zum Ablauf. Die Zeit für das Herausdrehen der Spindel beträgt je nach Flugzeuggeschwindigkeit 0,4—1,0 Sek.

- a) AZ-Stellung: Steht der Stellbolzen (Teil 5) auf AZ, so läuft das Segment (Teil 8) zusammen mit dem Hebel (Teil 10) auf die Nabe des Auslösebolzens (Teil 12) auf.

Bei Aufschlag der Bombe auf dem Boden überwindet der Auslösebolzen (Teil 12) die Reibungskraft des Hebels an der Nabe und die Federkraft der Auslösebolzenfeder (Teil 13) durch sein Beharrungsvermögen. Durch die Kraft der Schlagbolzenfeder wird Segment und Hebel solange weiter bewegt, bis die Achse (Teil 9) den Schlagbolzen frei gibt. Dieser schnellst vor und zündet das Zündhütchen (Teil 14).

- b) Zeit-Stellung:

Bei Stellung „Zeit“ wird der Auslösebolzen durch den Bolzen (Teil 15) soweit nach unten gedrückt, daß der Hebel nicht an der Nabe des Auslösebolzens zur Anlage kommt.

Nach Ablauf des Segmentes bewegt sich dieses mit dem Hebel sofort weiter nach außen bis zur Freigabe des Schlagbolzens. Dieser schnellst vor und zündet das Zündhütchen.

Die Zeit zwischen Freigabe des Segmentes zum Ablauf bis zur Zündung beträgt 1,5—2,5 Sek.

- c) Verzugs-Zündung:

Verzugszündung erfolgt bei Stellung „AZ“ des Zünders bei niedrigen Abwurfhöhen (siehe Absatz III).

Nach dem Herausdrehen der Spindel und dem Ablauf des Segmentes um höchstens 3 Zähne erfolgt Anlage des Hebels (Teil 10) an der Nabe des Auslösebolzens.

Schlägt die Bombe auf, bevor das Segment ganz abgelaufen ist, so drückt die Bandfeder (Teil 17) den Hebel (Teil 10) nach der Abwärtsbewegung des Auslösebolzens über die Nabe des Auslösebolzens.





*Jannulla*

— 7 —

Das Segment kann dann wie bei der Zeitzündung frei durchdrehen, bis die Achse den Schlagbolzen freigibt.

Die Zündung muß dann bei niedrigster Abwurfhöhe spätestens 2,5 Sek. nach dem Aufschlag erfolgen.

### A. Zündarten des Zünders (41)

#### 1. „AZ“-Stellung (= Aufschlag-Zündung)

Bei dieser Zündereinstellung detoniert die Bombe bei einer Abwurfhöhe über 25 m stets im Augenblick des Aufschlages.

#### 2. „Zeit“-Stellung (= Zeit-Zündung)

Bei dieser Zündereinstellung detoniert die Bombe in etwa 200 m Entfernung hinter dem Flugzeug ungeachtet dessen, ob sie vorher aufgeschlagen ist oder nicht.

Die günstigste Abwurfhöhe bei Einstellung auf „Zeit“ liegt zwischen 25 und 40 m, da dann der Sprengpunkt in 1—10 m Höhe über dem Erdboden liegt.

#### 3. „VZ“ (Verzugs-Zündung)

Wird die Bombe aus niedrigeren Höhen als 25 m abgeworfen, so detoniert sie teilweise „VZ“. Bei einer geringeren Abwurfhöhe als 10 m detoniert sie immer „VZ“ nach Ablauf der Verzugszeit, d. h. spätestens 2,5 Sek. nach dem Aufschlag, bzw. 2—4 Sek. nach dem Abwurf, also unabhängig vom Augenblick des Aufschlages und von der Einstellung „AZ“ oder „Zeit“.

### V. Fertigmachen der Munition und Einsetzen des Zünders (41)

Beim Herausnehmen aus dem Transportkasten ist der Zünder (41) durch Augenschein auf einwandfreien Zustand zu prüfen.

Die Zündladungskapsel mit der kleinen Zündladung 34 wird an den Zünder angeschraubt und der Zünder (41) mit dem dazugehörigen Papp-ring mittels Schlüssel in die Bombe eingeschraubt. Das Sicherungsblech (siehe Abb. 10) darf dabei nicht entfernt werden.

Durch das aufgesetzte Sicherungsblech wird ein unbeabsichtigtes Drehen der Spindel verhindert.





Danach ist das Verbindungsstück durch das Vierkant des Bremsflügels zu stecken, in die Gabel der Spindel einzuführen und durch zwei Befestigungsschrauben festzuschrauben. Das Entfernen des Sicherungsbleches darf erst unmittelbar vor dem Aufsetzen der Bremsflügel auf die Bombe erfolgen. Dabei ist auf den Sitz der Zünderspindel zu achten! Die Spindel darf nur soweit in den Zünder eingeschraubt sein, daß zwischen Zünderoberenteil und Bund der Spindel 0,5—1,5 mm Luft ist.

Vorsicht!

Zünder wird bei Herausdrehen der Spindel um ungefähr 5 Umdrehungen scharf.

Beim Fertigmachen der SD 2 ist der Zünder auf „Zeit“ einzustellen. Ein späteres Umstellen des Zünders erfolgt nach Abb. 6.

## VI. Einsatz

Die Bremsflügel bewirken, daß schon aus 30 m Abwurfhöhe eine Streuung in der Seite von 20 bis 30 m Gesamtbreite auftritt. Diese reicht aus, um Straßen, bzw. Kolonnen mit dieser Munition wirksam zu überdecken; ebenso können abgestellte Flugzeuge, ungepanzerte Fahrzeuge u. a. wegen der großen Belegungsdichte wirkungsvoll angegriffen werden.

Durch die Bremsflächen wird die Wurfweite gegenüber der normalen Abwurfmunition wesentlich verkürzt (siehe Fallkurve Abb. 8), so daß im Tiefflug — trotz der oft nur geringen Geländeeinsicht — ein im letzten Augenblick erkanntes Ziel noch mit Bomben belegt werden kann. (Abwurf rund 100 m vor dem Ziel.)

Beim Abwurf aus größeren Höhen mit „AZ“-Einstellung des Zünders ist eine Verwehung durch etwaigen Seitenwind zu berücksichtigen.

### A. Einstellung des Zünders ④ beim Einsatz.

1. Marschierende Truppen, Kolonnen, Truppenlager, Truppenansammlungen in Waldungen und abgestellte Flugzeuge werden zweckmäßig mit SD 2 angegriffen, deren Zünder zur Hälfte auf „Zeit“ und zur Hälfte auf „AZ“ eingestellt sind. Die SD 2 werden im Schacht abwechselnd mit „AZ“- und „Zeit“-Einstellung des Zünders beladen.
2. Truppen im Trichtersfeld, Gräben, Deckungen usw. werden bei „Zeit“-Einstellung aus 30 bis 40 m Höhe angegriffen.





*Gamulla*

— 9 —

## VII. Sicherheitsvorschriften

### A. Für den Transport

Beim Verpacken der SD 2 ist darauf zu achten, daß die Körper in der Kiste festliegen. Sie müssen eine aufgesetzte Halteklammer über beiden Ösen tragen.

Wegen Vereisungsgefahr sind die Bomben trocken zu lagern und einzusetzen.

### B. Für Bomben mit herausgedrehter Zünderspindel

SD 2, bei denen die Zünderspindel mehr als 5 mm herausgedreht ist (vergl. Abb. 7), sind durch einen Feuerwerker zu vernichten (siehe Abschnitt VIII).

### C. Für hingefallene Bomben mit eingesehtem Zünder (41) und für das Beladen

Bei Bomben, die auf dem Transport hingefallen sind, sind die Bremsflügel und Ösen der Flügel auf Beschädigungen zu untersuchen. Sind die Flügel unbeschädigt und ist der richtige Sitz der Zünderspindel geprüft bzw. wieder hergestellt, so sind die Flügel wieder zusammenzuklappen und die Ösen durch eine Halteklammer zu halten. Dasselbe gilt auch für die in die Aufhängevorrichtung aufgehängten und dann herausgefallenen Bomben. Sind Klammern nicht verfügbar, so ist Draht zu verwenden.

SD 2 mit beschädigten Bremsflügeln oder Ösen dürfen nicht beladen werden. Sie sind an die Munitionsanstalt zurückzugeben.

### D. Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

Das Anwenden von Kraft beim Schließen des Flügels, beim Beladen des Gerätes usw. ist verboten.

SD 2, deren Flügel sich schlecht schließen lassen oder die nicht gangbar in das Beladerohr passen, sind ebenfalls an die Munitionsanstalt zurückzugeben.

### E. Abstand bei rollendem Angriff

Um die folgenden Flugzeuge durch die Splitter der von den vorausfliegenden Flugzeugen abgeworfenen Bomben nicht zu gefährden, ist ein Mindestabstand von etwa 1000 m einzuhalten.





## VIII. Behandlung nicht sicherer Bomben

### A. Behandlung von Bomben mit herausgedrehter Zünderspindel

SD 2 mit ausgedrehter Zünderspindel und deren Flügel dürfen nicht berührt werden und sind wie folgt zu vernichten:

#### 1. Vernichtung von Bomben ohne Rücksicht auf die Umgebung

Auf freiem Feld können sie an Ort und Stelle bei vorhandener Sicherheit (300 m im Umkreis) durch Sprengungen vernichtet werden. Beim Anlegen der Sprengkörper dürfen Bombe und Flügel nicht berührt werden.

#### 2. Vernichtung von Bomben bei möglicher Gefährdung der Umgebung

Darf die Bombe auf keinen Fall durch die Detonation in der Umgebung Schaden anrichten, so muß sie vor der Sprengung mit einem Erdwall umgeben werden, der so hoch auszuführen ist, daß die Umgebung vor den abgehenden Splintern geschützt wird.

### B. Beseitigung von Blindgängern

Ein Blindabwurf der SD 2 ohne Abwurf der Aufhängevorrichtung ist nicht möglich.

Blindgänger dürfen aus diesem Grunde in keinem Fall — gleichviel ob die Zünderspindel herausgedreht ist oder nicht — berührt werden; sie sind in jedem Fall unter Beachtung der Sicherheitsmaßnahmen (Abschnitt VIII) zu sprengen. Ein Zusammentragen der Blindgänger zur Sprengung ist aus Sicherheitsgründen gleichfalls verboten.

In dringenden Fällen, in denen eine sachgemäße Sprengung von Blindgängern nicht möglich ist, kann Sprengung aus sicherer Deckung durch Gewehrbeschuß erreicht werden, wenn die Zündladung getroffen wird.

August 1942

Berichtigt am: .....  
durch: .....  
Dienststelle: .....

Nur für den Dienstgebrauch!

Deckblätter Nr. 1-3  
zur D. (Luft) 4001  
**Schlachtfliegerbombe SD 2**  
(mit Zünder ④)

Beschreibung und Wirkungsweise  
Ausgabe Februar 1941

Berichtigung ist gemäß „Vorbemerkungen“ der L.Dv. 1/1 durchzuführen

- 1) Zu Umschlagseite und Titelblatt — 2) Zu Inhaltsverzeichnis —  
3) Zu Anlage 1 (hinter den Abbildungen)

Deckbl. 1

Füge auf Umschlagseite und Titelblatt oberhalb Februar 1941 handschriftlich ein:

„mit Anlage 1: Störzünder ⑥7 und ⑦0 B“. ✓

Deckbl. 2

Füge auf Seite 3, am Ende des Inhaltsverzeichnisses handschriftlich ein:

„Anlage 1: Wirkungsweise der Störzünder ⑥7 und ⑦0 B“.

Klebe das anliegende Deckblatt 3 (Anlage 1) hinter den Abbildungen ein.

Deckbl. 3

(siehe Anlage 1)



Militärgeschichtliches Forschungsmuseum Bonn





*Gammiller*

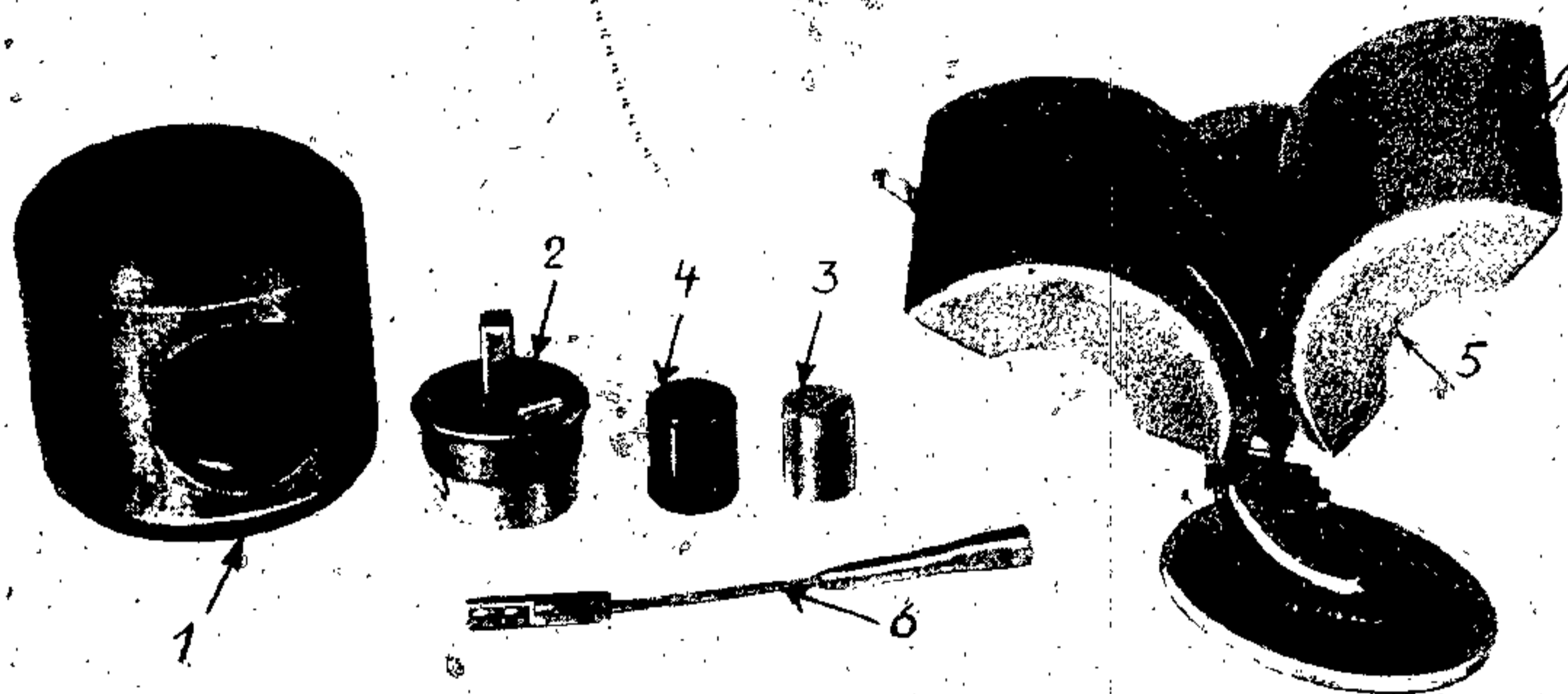


Abb. 1: Einzelteile der SD 2

Einzelteile:

- |                           |                                     |
|---------------------------|-------------------------------------|
| 1. Bombenkörper           | 4. Bündeladungskapsel aus Preßstoff |
| 2. Bänder (41)            | 5. Bremsflügel                      |
| 3. Kleine Bündelladung 34 | 6. Verbindungsstück                 |

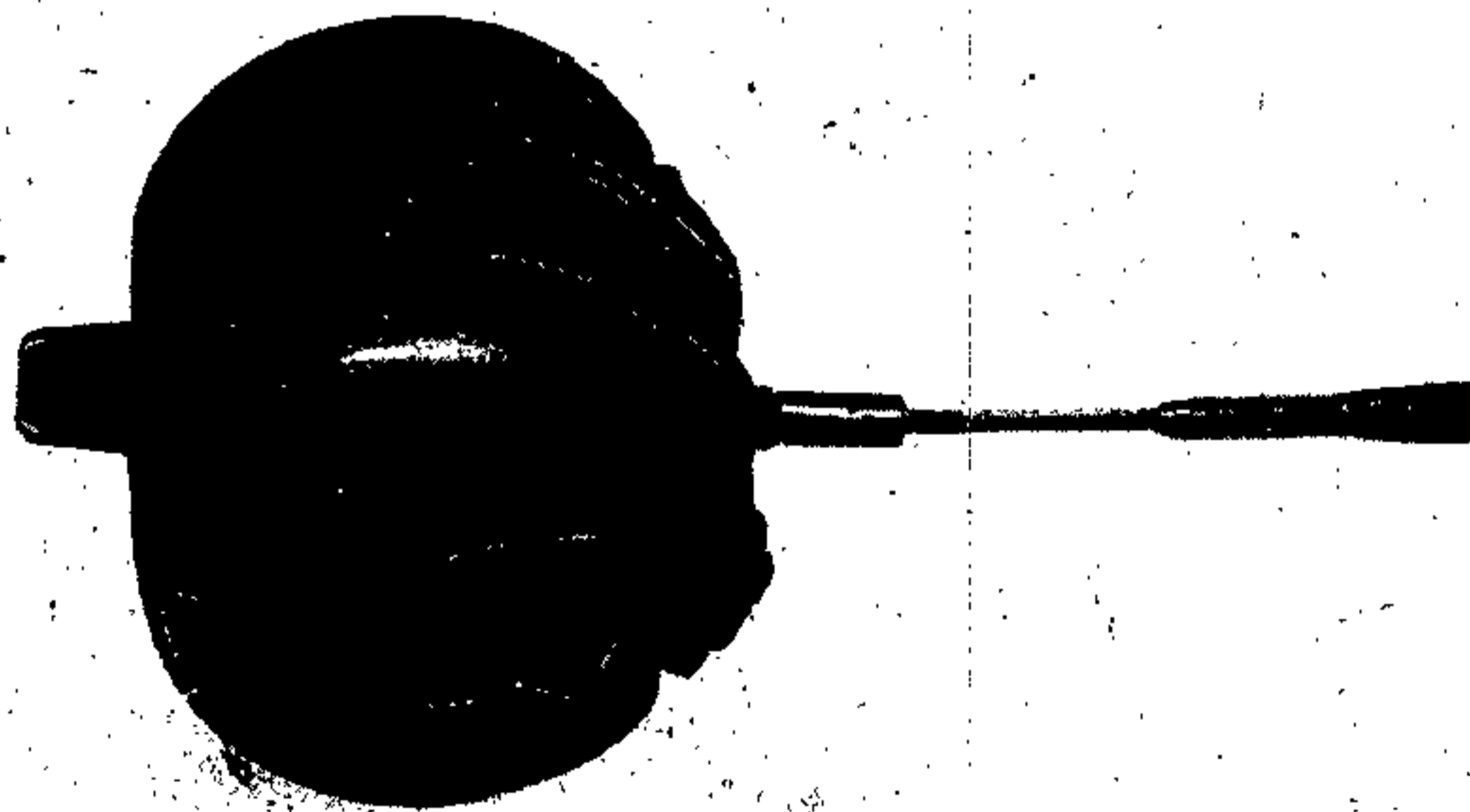


Abb. 2: SD 2 mit geschlossenem Bremsflügel

Eine Halteklammer, welche über die beiden Discen geschoben ist, verhindert das selbsttätige Öffnen des Bremsflügels beim Transport und bis zur Beladung.



*Gammeller*

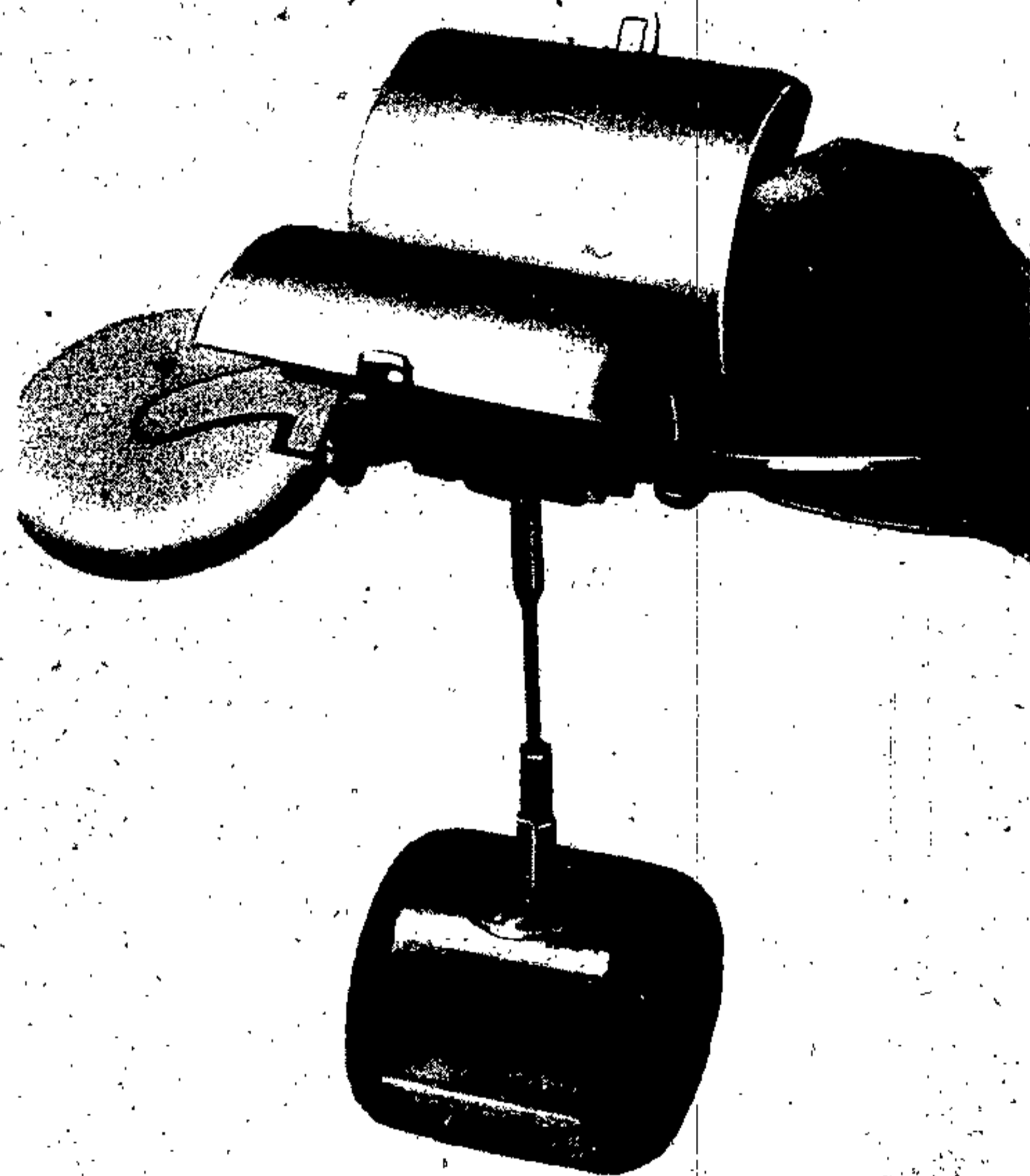


Abb. 3: Fertige SD 2 mit geöffnetem Bremsflügel





*Gammelle*



Abb. 4: Schließen des Bremsflügels

Das Schließen des Bremsflügels erfolgt:

- 1) durch Anlegen der kreisförmigen Flächen (1) an die Stirnflächen der SD 2
- 2) durch Zuklappen der Halbzylinderschalen (2)

Vor dem Schließen des Flügels ist auf den richtigen Sitz der Bünderspindel zu achten.

(Anweisung siehe Abb. 7.)

e der Kampfmittelbeseiti-  
mit Zustimmung des IM NW



Werkstatt für angepaßte Arbeit GmbH  
Bestätigung der Übereinstimmung mit dem Original.  
Düsseldorf, den 2.5.84 Unterschrift:

*Jamulla*

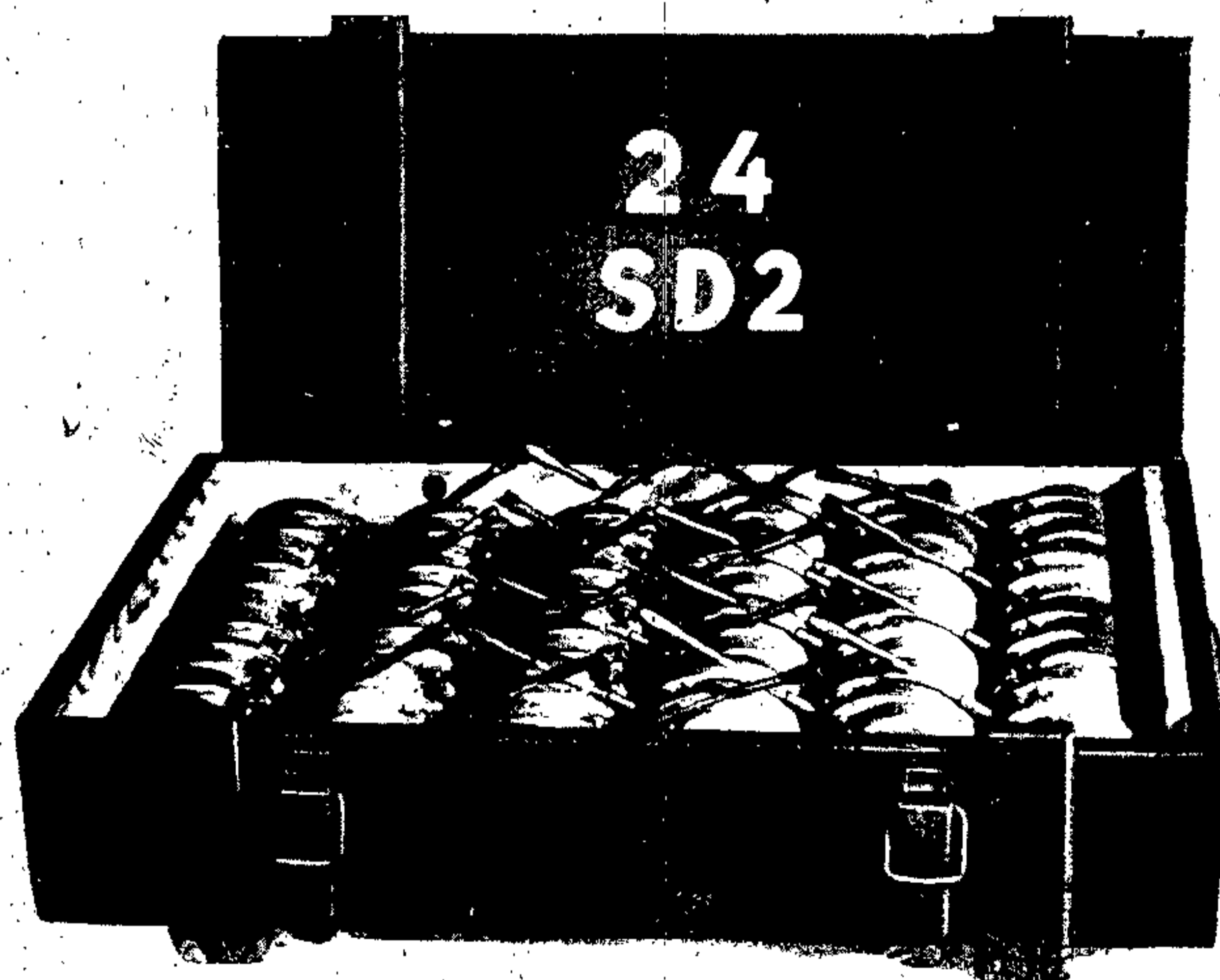


Abb. 5: 24 SD 2 im Transportkasten verpackt





*Gammeller*

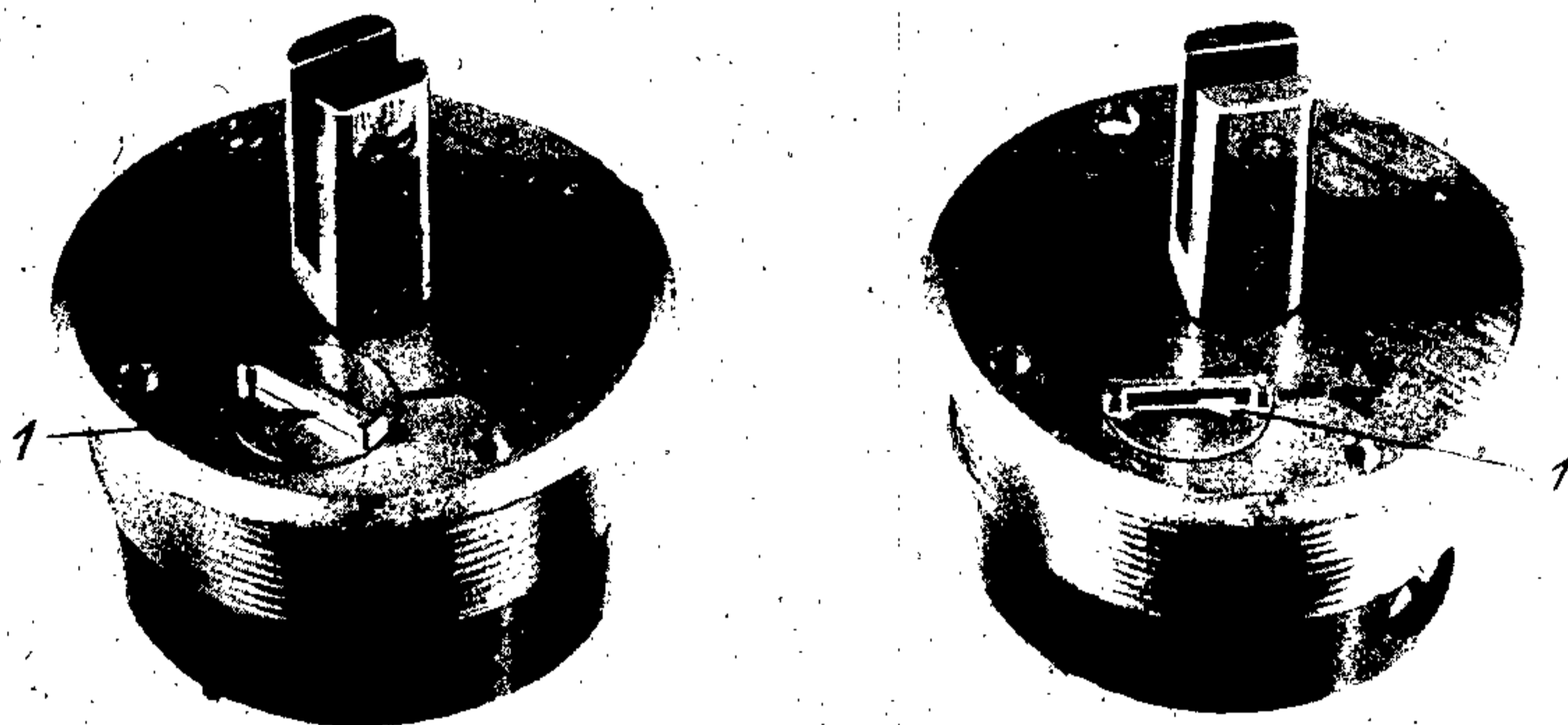


Abb. 6: Die Einstellung am Zünder

Links: Zeit-Zündung

Rechts: AZ-Zündung

Die Umstellung am Zünder selbst von „AZ“ auf „Zeit“ oder umgekehrt kann mit Hilfe eines Schraubendrehers auch bei geschlossenen Bremsflügeln an der Rippe (1) vorgenommen werden.

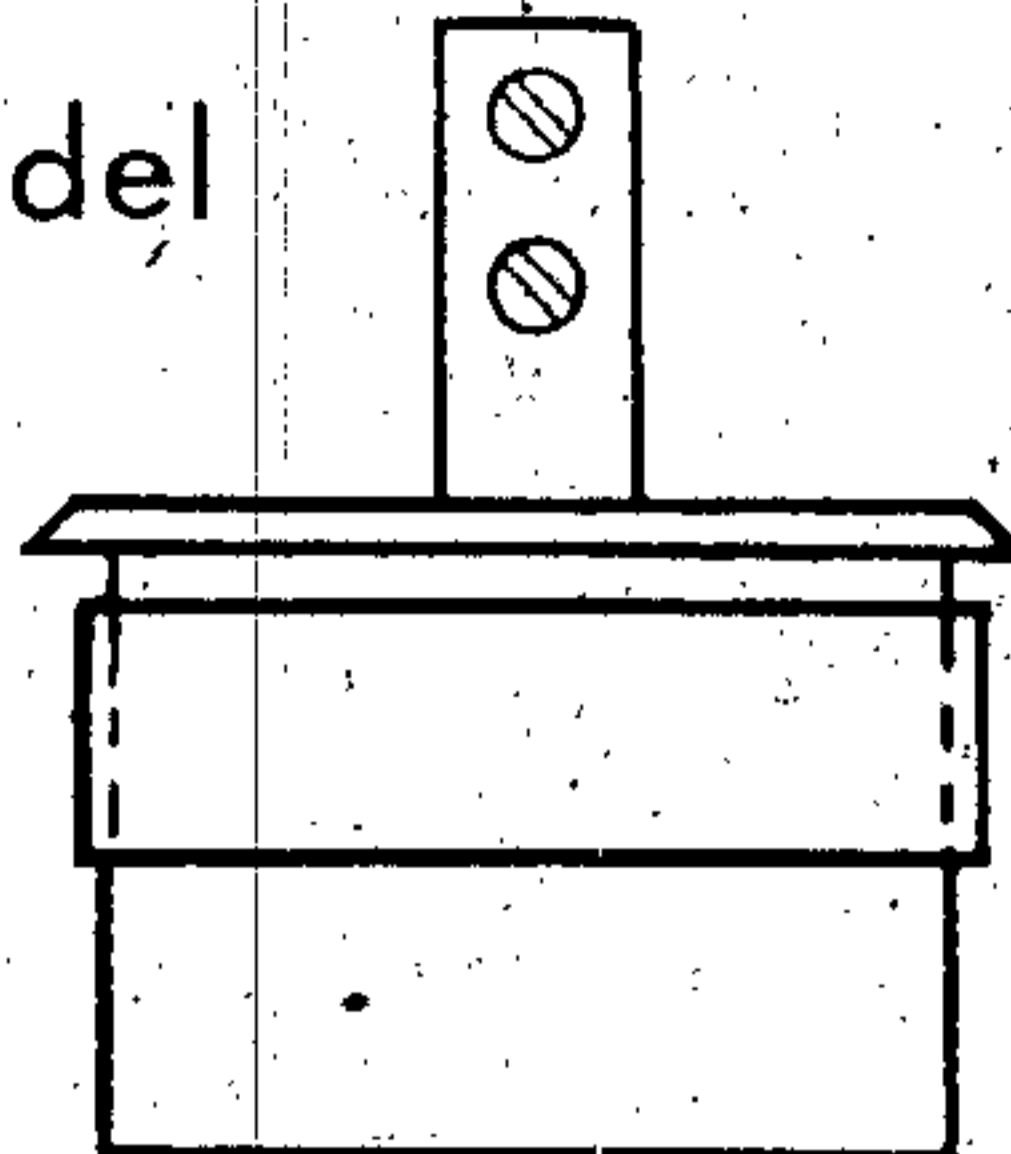


*Gammella*

## Sitz der Zünderspindel

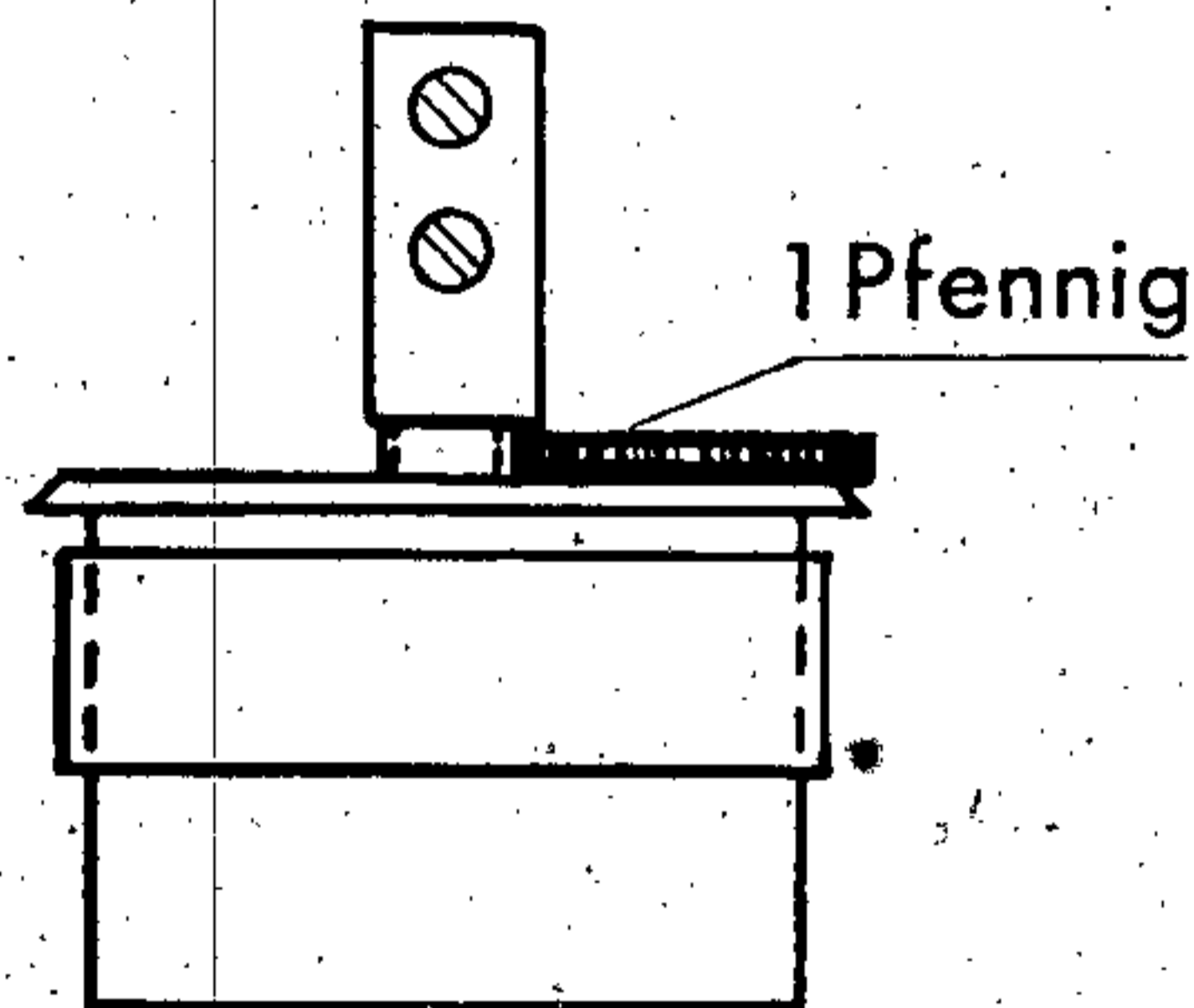
### falsch

Spindel ist zu weit in  
den Zünder eingedreht



### richtig

Zwischen Zünder und Spindel-  
kopf läßt sich ein 1-Pfennig-  
Geldstück schieben



### falsch

Spindel ist zu weit aus dem  
Zünder herausgedreht

### Vorsicht!

Wird bei Zeit-Stellung  
des Zünders die Zünderspindel  
10mm herausgedreht, so spricht  
der Zünder ohne Aufschlag  
selbsttätig an

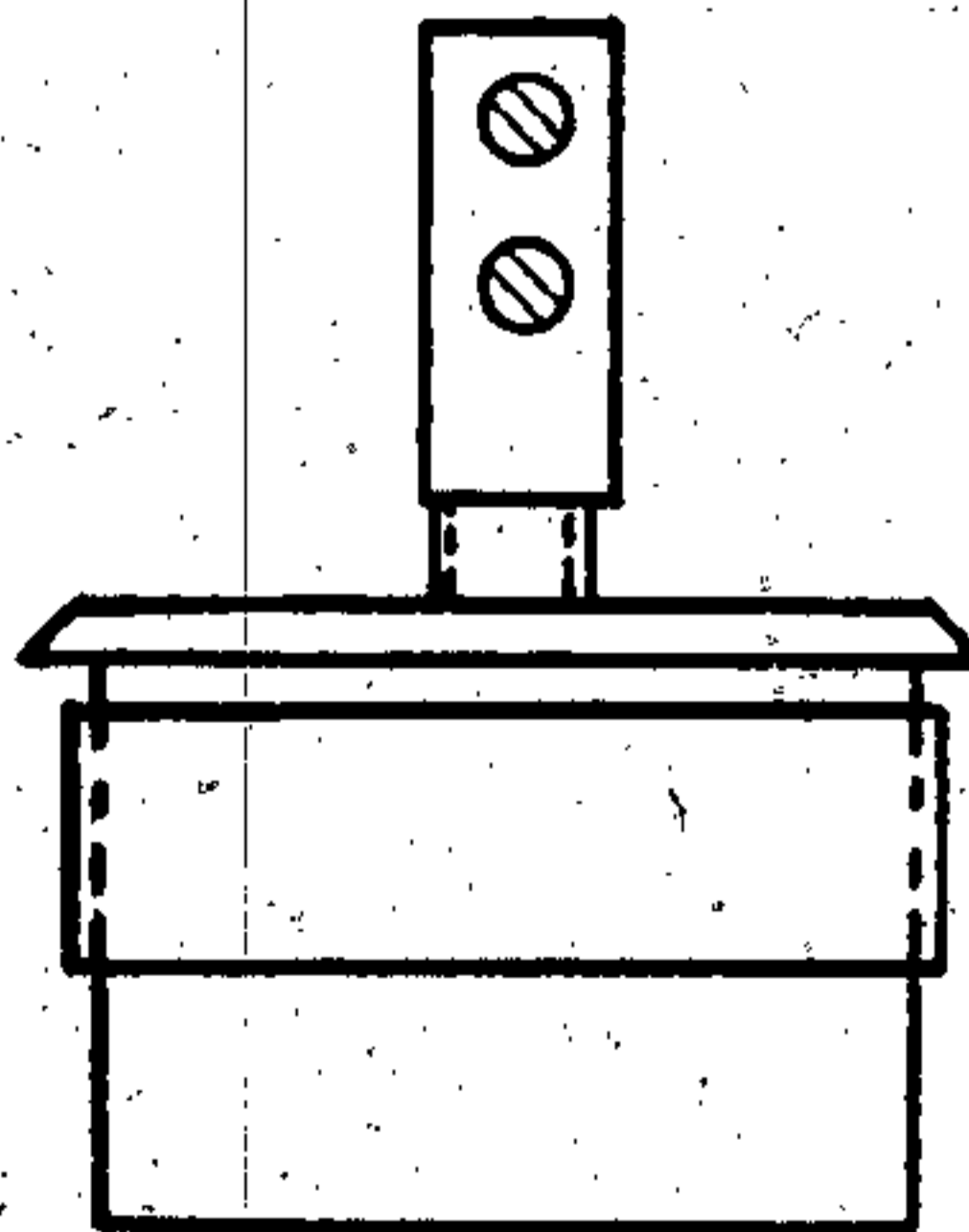


Abb.7 Sitz der Zünderspindel

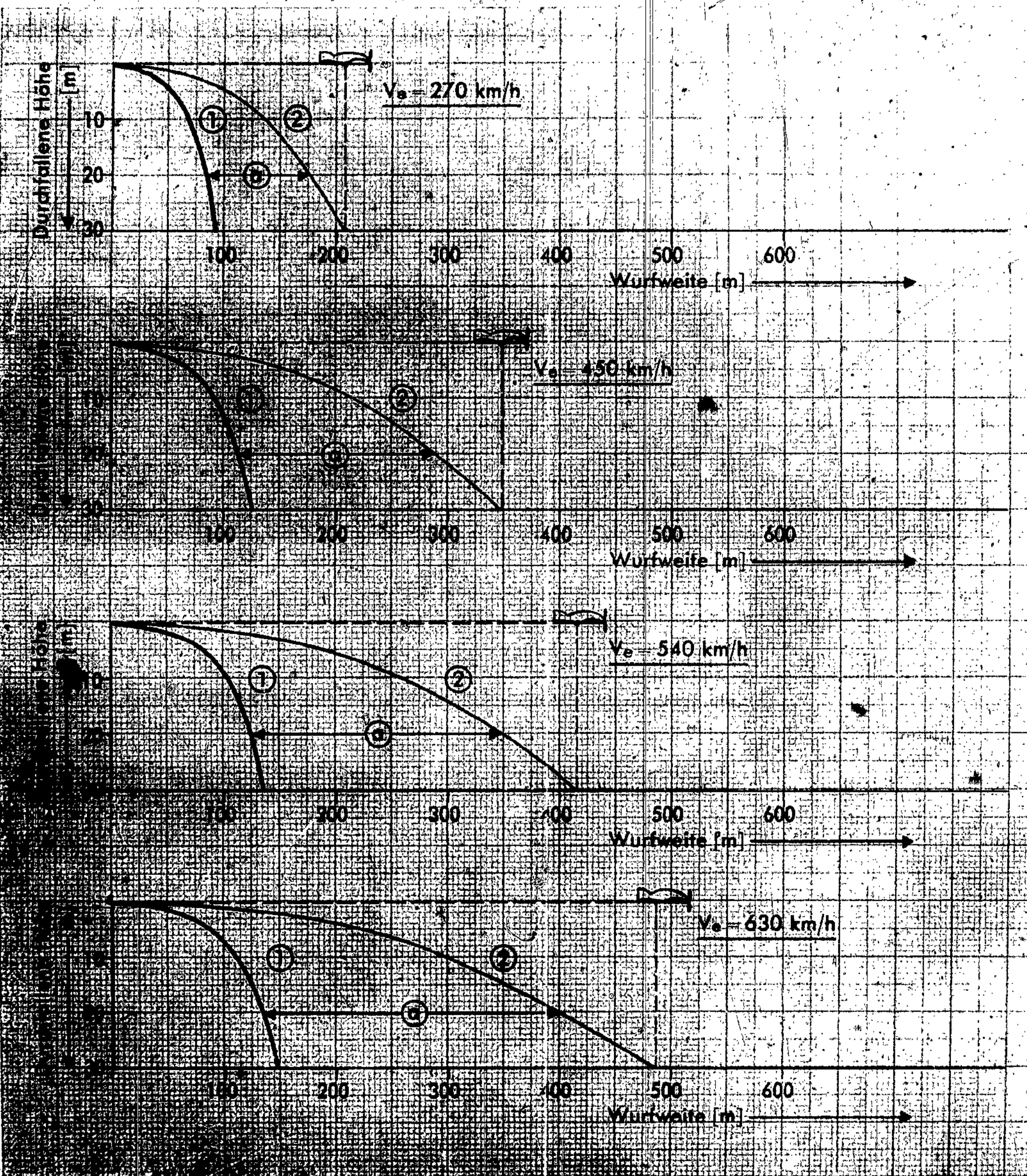




*Gammul*

- ① SD 2 mit geöffnetem Flügel
- ② Flugzeugstandort bezogen auf ①
- ③ Flugzeugabstand von der geworfenen Bombe

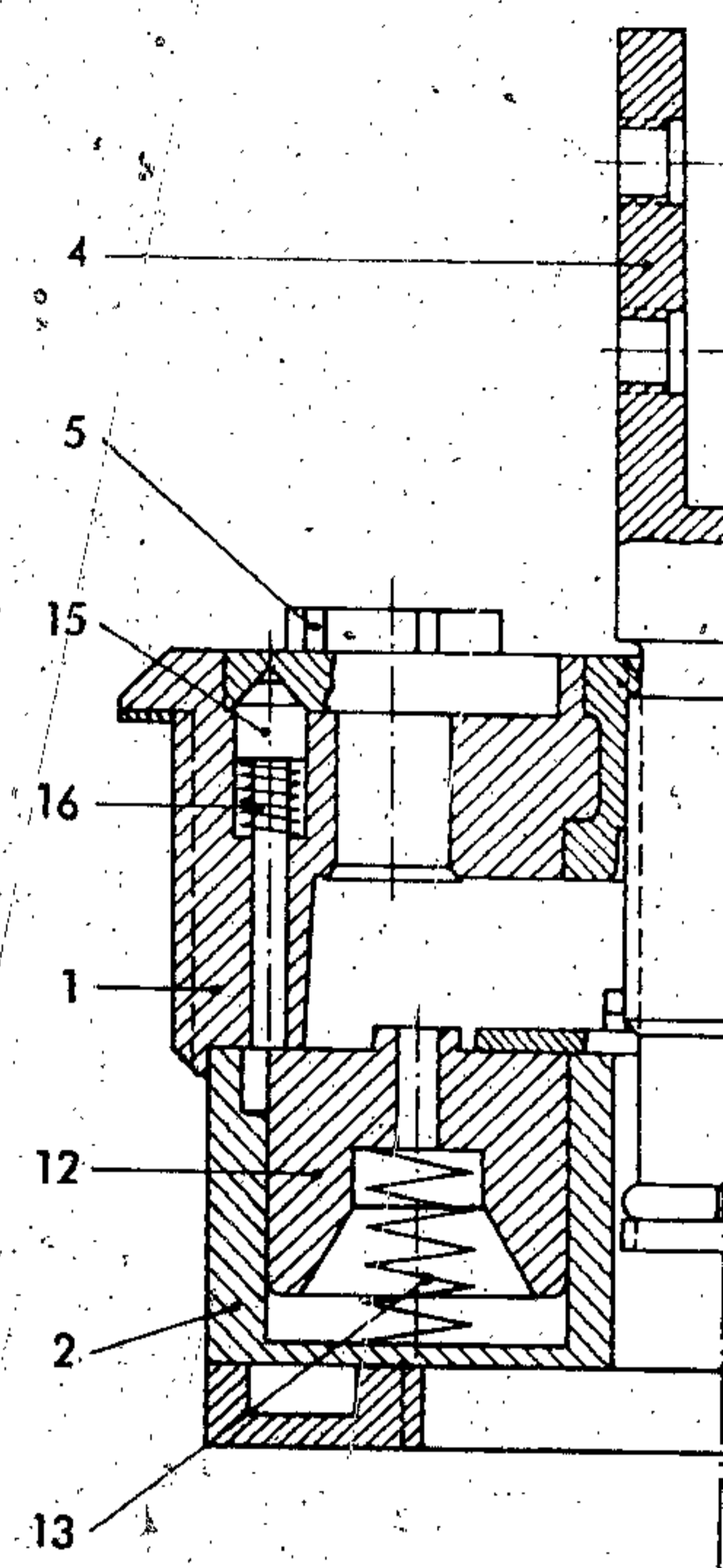
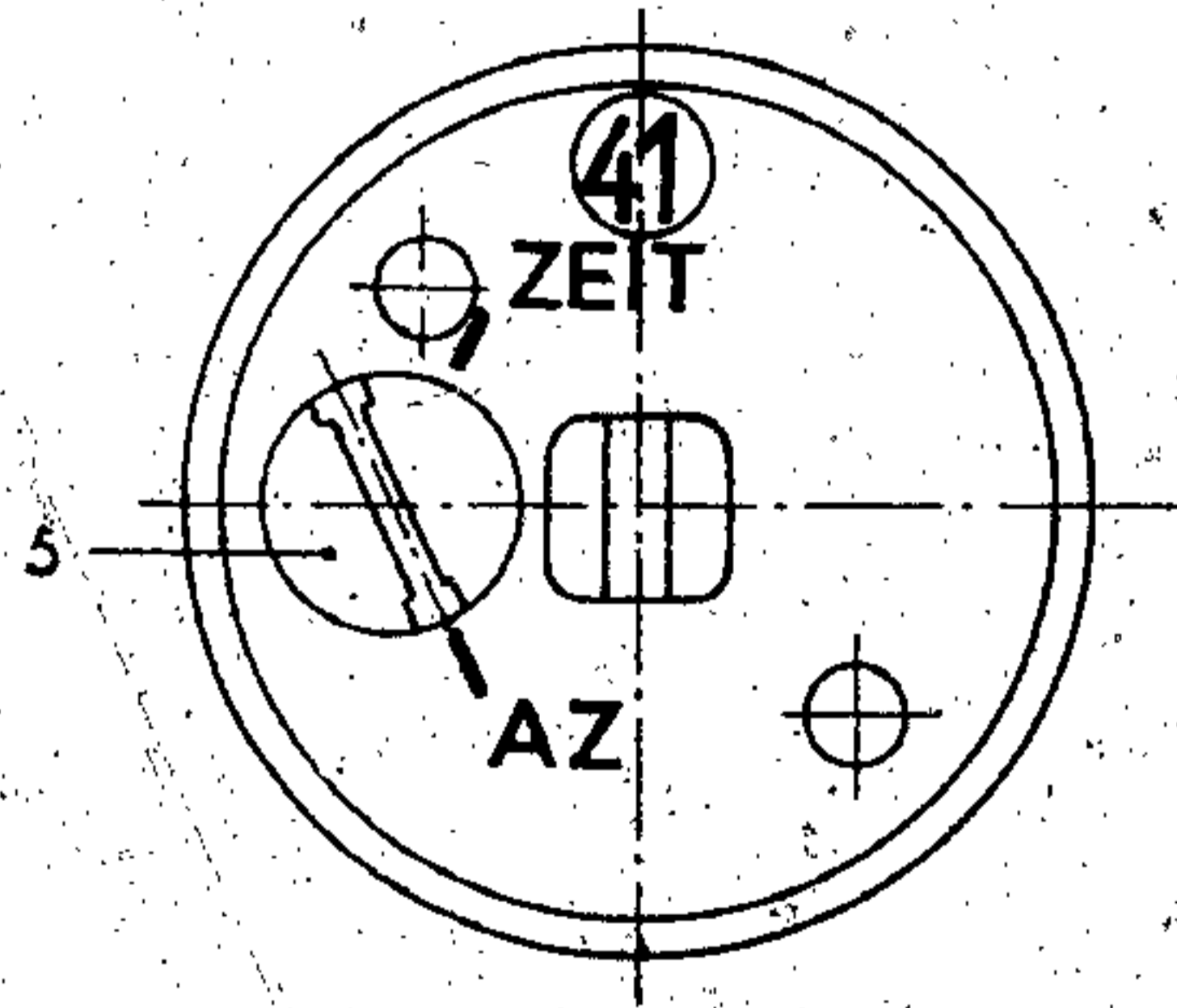
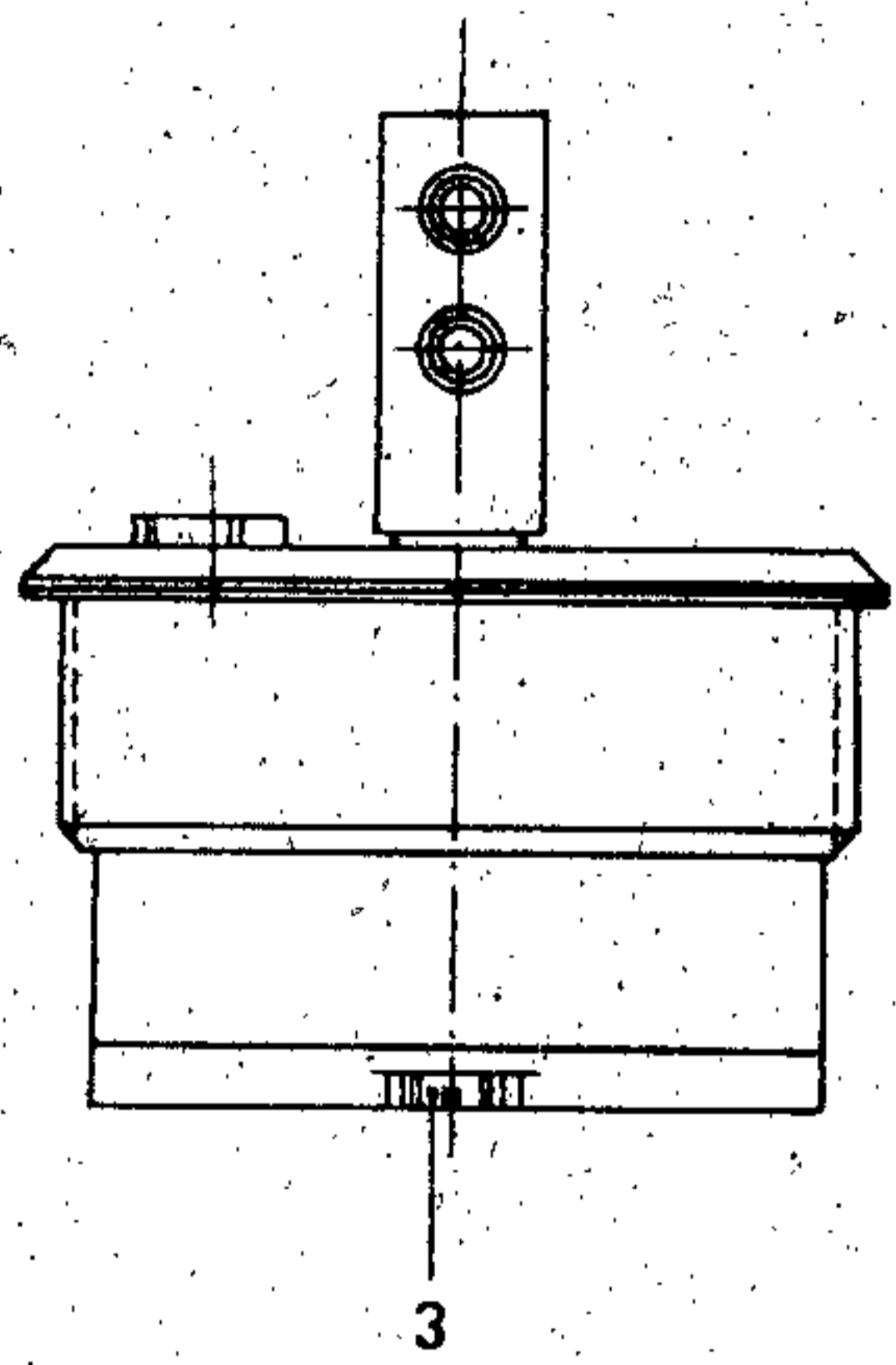
Abb. 8: Fallkurven für SD 2 bei verschiedenen Flugzeuggeschwindigkeiten





Verfilmt für dienstliche Zwecke der Kampfmittelbeseitigung. Weitergabe an Dritte nur mit Zustimmung des IM NW

Merkstätt für  
Bestätigung der  
Düsseldorf, den



Oberteil abgehoben

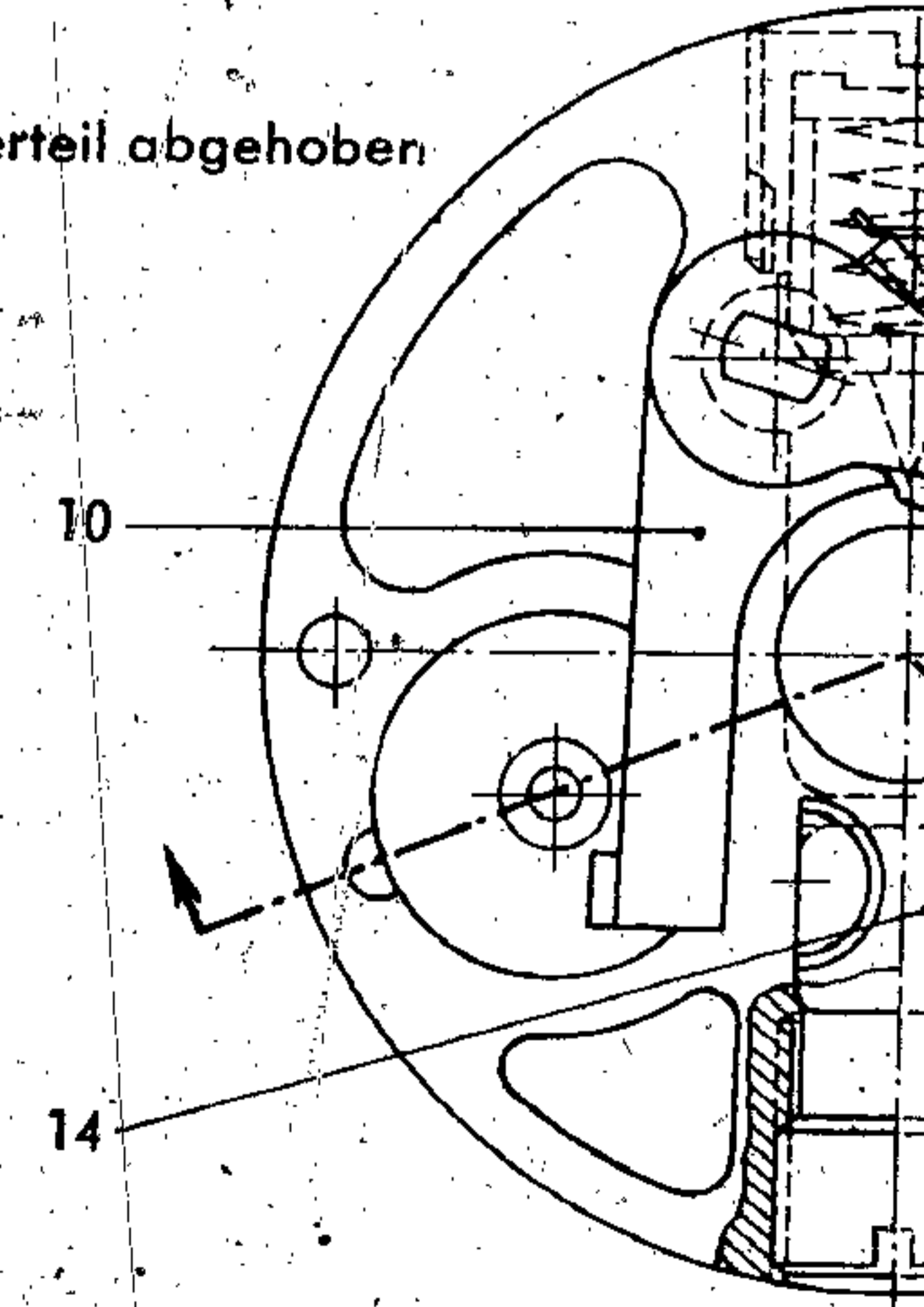


Abb. 9: Zünder 41





*Gamulla*

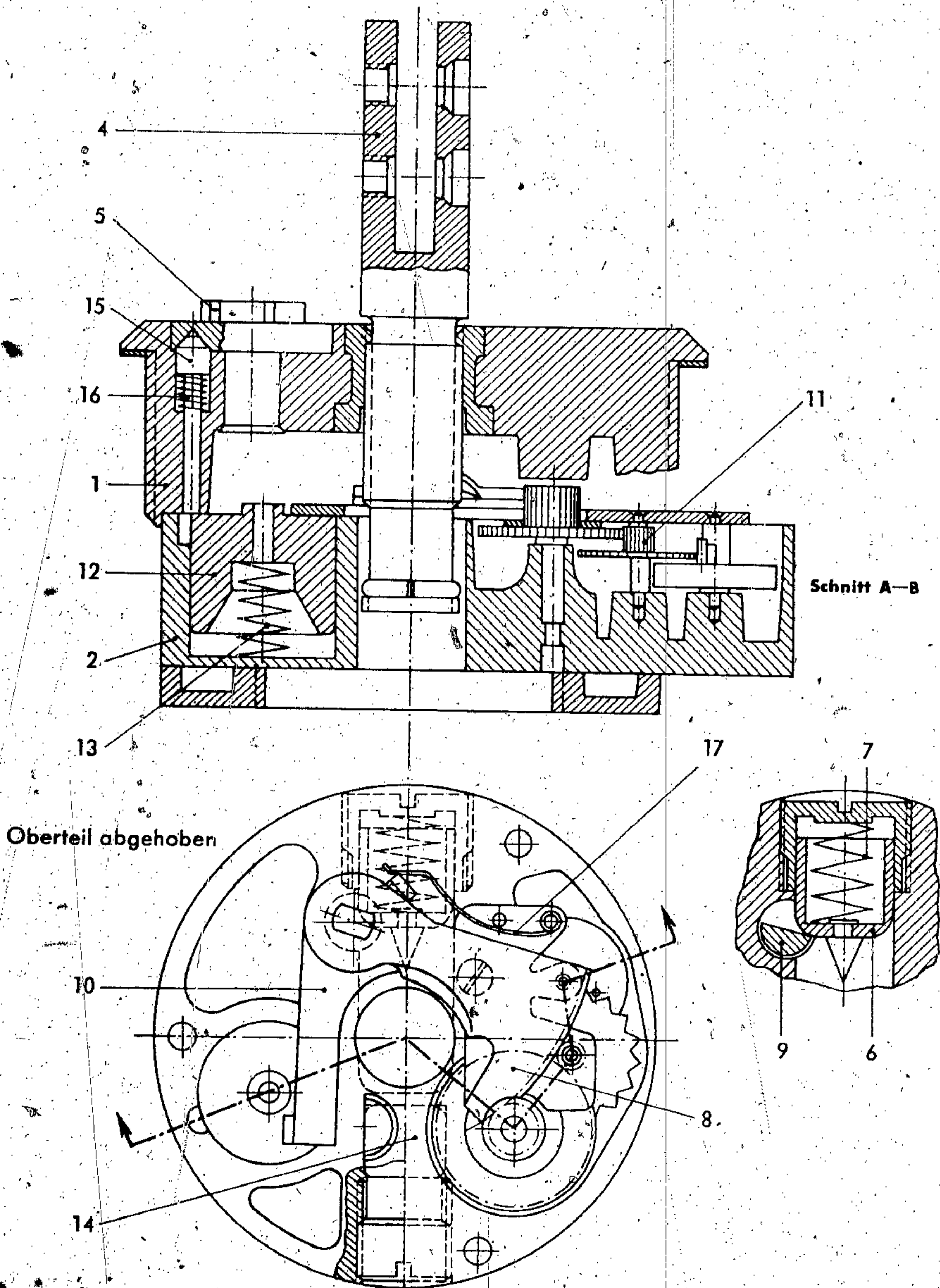


Abb. 9: Zünder 41; Schnittzeichnung



*Gammella*

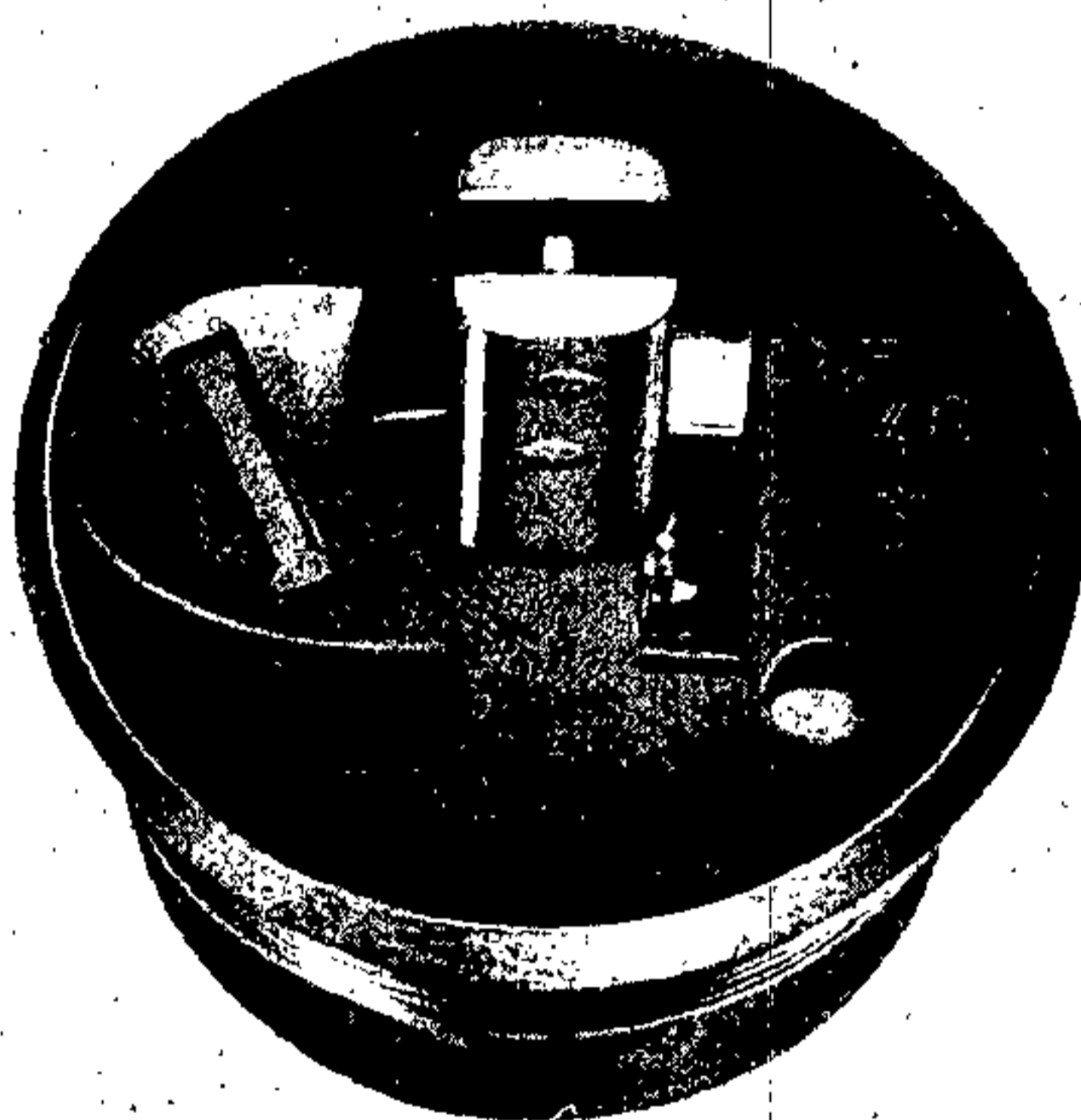


Abb. 10: Zünder (41); Sicherungsblech





Deckblatt 3

Nur für den Dienstgebrauch!

Anlage 1

Kurzbeschreibung der Störzünder (67) und (70) B

I. Zünder (67)

Der Zünder (67) ist ein mechanischer Uhrwerkszeitzünder, der in der Schlachtfliegerbombe SD 2 B verwendet wird.

Er wird wie die Zünder (41) und (41) A durch Herausdrehen einer Spindel entsichert und zündet dann je nach Einstellung ungefähr 5, 10, 15, 20, 25 oder 30 Minuten nach dem Abwurf.

Die Zünder werden eingestellt angeliefert; die eingestellte Zeit ist aus Fertigungsgründen seitlich am Zünder angegeben, also an der fertigen SD 2 B nicht zu erkennen. Änderung der Zeiteinstellung ist nicht möglich.

Einsatz der mit Zünder (67) ausgerüsteten Bomben erfolgt vorwiegend im Mischwurf mit Bomben mit Zünder (70) A und (70) B; er kann aber auch im Mischwurf zusammen mit Zünder (41) oder (41) A erfolgen. Bei Mischwurf in Verbindung mit Zünder (70) A oder (70) B aus Behältern sind die besonderen Vorschriften für diese Zünder zu beachten.

Das geeignete Mischungsverhältnis von Zünder (67) zu Zünder (41) oder (41) A ist 1:4.

Beim Fertigmachen der Munition ist zu beachten, daß der Zünder schon nach Herausdrehen der Spindel um 3 Umgänge zum Ablauf und entsprechend der eingestellten Zeit zur Zündung kommt. Für Blindgängerbeseitigung gilt das gleiche wie für Zünder (41) oder (41) A.

II. Zünder (70) B

Der Zünder (70) B ist ein Störzünder, der in der Schlachtfliegerbombe SD 2 B an Stelle von Zünder (41) A verwendet wird.

Er ist hochempfindlich und zündet nach Entsicherung bei leichtem Bewegen der Bombe mit einer Verzögerung von ungefähr 1 Sekunde; z. B. spricht der Zünder auf Straßen beim Vorbeifahren eines schweren Fahrzeuges an.



Er ist ein mechanischer Zünder mit Laufwerk, der wie Zünder (41) A durch Herausdrehen einer Spindel entsichert wird. (Erste Entsicherung.)

Nach Ablauf einer Vorlaufzeit von ca. 1,0 bis 1,5 Sekunden erfolgt die zweite Entsicherung beim Aufschlag der Bombe.

Um Zündung während des Springens der Bombe zu vermeiden, erfolgt die Einschaltung der empfindlichen Auslösung erst ca. 2,5 Sekunden nach Aufschlag, d. h. in Ruhelage der Bombe. Wegen seiner Bauhöhe ist Verwendung des Zünders (70) B nur in SD 2 B aus Abwurfbehältern möglich. Abwurf aus dem Demag 90 ist verboten, weil Gefährdung durch hängenbleibende Bomben eintritt.

Bergung von Blindgängern, auch Zusammentragen von Bomben ist unmöglich, da der Zünder unbegrenzt scharf bleibt!

Für Sprengung gilt das gleiche wie für Zünder (41) und (41) A.

Das Fertigmachen erfolgt wie bei Zünder (41) A.

Der Zünder ist nicht für Einsatz auf Wasser bestimmt (zwecklos). Er ist besonders geeignet für Störeinsätze und Bekämpfung von Zielen weit hinter der Front (z. B. Verminen von Flugplätzen usw.).

Um die eigene Truppe nicht zu gefährden, kein Einsatz gegen fliehenden Feind.

Die mit Zünder (70) A, B oder (67) gefüllten Behälter erhalten eine besondere Kennzeichnung.

- 1) Bomben und Flügel der SD 2 B sind außen und innen grangrün mit Farbton 3 RAL 840 D 2 zu übersprühen.
- 2) Die Behälter erhalten zusätzlich unter der bisherigen Bezeichnung AB 23 SD 2 mit roter Farbe die Aufschrift „Störzünder“, also z. B.

AB 23 SD 2  
Störzünder

Außerdem ist an die Bombenöse ein Schild, Größe DIN A 8 (52 x 74 mm) anzuhängen mit der Inhaltsangabe z. B.

10 SD 2 (41) A

4 SD 2 (70) A

4 SD 2 (70) B

5 SD 2 (67)

Das Schild ist einschließlich dem Befestigungsmittel (Draht oder Bindfaden) vor dem Einhängen zu entfernen.